

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter:innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255, – Euro für Teilnehmer:innen aus Difu-Zuwanderstädten und DEFUS-Mitglieder
- 435, – Euro für Teilnehmer:innen aus den Mitglieds-kommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGOs

Für alle übrigen Teilnehmer:innen gilt ein Preis von 555,– Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

- Jan Hendrik Trapp, Difu, Berlin
- Dr. Stephanie Bock, Difu, Berlin
- Lawrence Schätzle, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

- Bettina Leute, Tel. +49 30 39001-148, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter
difu.de/19223



Darum geht's...

Trotz gesellschaftlicher Polarisierung und zunehmend populistisch aufgeladenen öffentlichen Diskursen gelten die Kommunen noch immer als die Ebene der pragmatischen Sachpolitik und Orte der Demokratie – geprägt durch die unmittelbare Nähe zur Bevölkerung und den direkten Bezug zu lokalen Themen und Bedarfen. Wachsende populistische Bewegungen und ihre Kommunikationsformen entziehen dem Austausch von Argumenten zunehmend die gemeinsame Grundlage und erschweren die Arbeit von Verwaltung und Politik. Hinzu kommen Hass und Hetze gegen kommunale Amts- und Mandatsträger:innen, die in Deutschland in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen haben. Diese Entwicklung stellt nicht nur eine Gefahr für die lokale Demokratie dar, sondern konfrontiert auch die Verwaltung mit neuen Herausforderungen – sei es zum Schutz ihrer Mitarbeiter:innen oder bei Beteiligungsprozessen.

In dem Seminar wollen wir diese Entwicklung, aufbauend auf aktuellen Studien und Forschungsergebnissen und konkreten Erfahrungen aus den Kommunen, reflektieren und Lösungsansätze diskutieren. Dabei wollen wir u.a. folgende Fragen vertiefen: Was bedeuten Populismus, Hass und Hetze für die konkrete Arbeit in Rat und Verwaltung? Wie wirkt sich dies u.a. auf kommunale Beteiligungsprozesse aus? Wie geht Kommunalpolitik mit dem wachsenden Populismus um und wie können Amts- und Mandatsträger:innen (besser) geschützt werden? Welche Lösungsansätze haben Kommunen bisher entwickelt?

Zielgruppen

Seminar für Führungs- und Fachpersonal aller Fachämter und Fachstellen, Ratsmitglieder, zivilgesellschaftliche Organisationen sowie interessierte Fachleute aus Wissenschaft und Praxis

Veranstaltungsort

- Deutsches Institut für Urbanistik,
Zimmerstr. 13-15 (Eingang 14-15),
10969 Berlin

Veranstalter

- Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Populismus wirksam begegnen

Kommunale Strategien zum Umgang mit
Desinformation, Hass und Hetze –
Herausforderungen, Ansätze, Erfahrungen

20.–21. April 2026
Seminar

Montag 20. April 2026

09.30 Ankommen bei Kaffee und Tee

10.00 Begrüßung und Seminareinführung

- Jan Hendrik Trapp, Difu, Berlin
- Dr. Stephanie Bock, Difu, Berlin
- Lawrence Schätzle, Difu, Berlin

Block I: Populismus – eine wissenschaftliche Standortbestimmung

Populismus ist in den Kommunen mittlerweile aus dem politischen Alltag und den Entscheidungsprozessen nicht mehr wegzudenken. Er prägt auch zunehmend die inhaltlichen Auseinandersetzungen mit kommunalen Themen. Die ersten Beiträge ordnen das Phänomen wissenschaftlich ein und übersetzen zentrale Konzepte in den kommunalen Kontext. Merkmale, Strategien und Wirkungen rechtspopulistischer Akteure vor Ort werden systematisch betrachtet.

11.00 Populismus und Demokratie

- Prof. Dr. Edgar Grande, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)

11.45 Stadt von rechts? Konturen radikal rechter Stadtpolitiken

- Dr. Johann Braun, Goethe-Universität, Frankfurt am Main

12.30 Mittagspause

Erfahrungsaustausch

Desinformation, Hass und Hetze stellen Kommunen vor wachsende Herausforderungen. In Arbeitsgruppen werden kommunale Strategien, Handlungsansätze und Praxisbeispiele der teilnehmenden Kommunen vorgestellt, diskutiert und reflektiert, gemeinsame Erkenntnisse abgeleitet und Handlungsbedarfe identifiziert.

13.30 Erfahrungen und Lösungsansätze in der täglichen Praxis – Austausch in Arbeitsgruppen

15.00 Präsentation der Arbeitsergebnisse

15.45 Kaffeepause

Block II: Populismus im Stadtparlament

Populistische Positionen prägen zunehmend Debatten und Entscheidungsprozesse in den Stadtparlamenten. Sie beeinflussen Ton, Inhalte und Dynamiken der kommunalpolitischen Auseinandersetzung. Beleuchtet werden Erscheinungsformen, Auswirkungen populistischer Politik und Gegenstrategien.

16.00 Zurück zur Demokratie: Wie sich Wählende für die Demokratie zurückgewinnen lassen

- Dr. Jochen Roose, Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin

16.30 Kommunalpolitische Handlungsmöglichkeiten gegen Rechtsaußen

- Sabine Drewes, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

17.00 Gemeinsame Reflexion des ersten Tages

17.30 Ende des ersten Veranstaltungstages

Optionales Abendprogramm

18.30 Gemeinsames Abendessen (auf Selbstzahlerbasis)

Dienstag 21. April 2026

09.00 Ankommen bei Kaffee und Tee

09.30 Nachlese des ersten Tages

- Jan Hendrik Trapp, Difu, Berlin
- Dr. Stephanie Bock, Difu, Berlin
- Lawrence Schätzle, Difu, Berlin

Block III: Blicke in und aus der kommunalen Praxis: Kommunale Extremismusprävention und aktiver Schutz vor Hass, Hetze und Übergriffen

Vorgestellt und diskutiert werden konkrete Beispiele und Erfahrungen aus der kommunalen Praxis. Im Fokus stehen dabei Ansätze zur Extremismusprävention und kommunale Beratungsangebote zum aktiven Schutz vor Hass und Hetze. Vorgestellt werden erprobte Maßnahmen, Strukturen und Kooperationen vor Ort. Ziel ist es, praxisnahe Einblicke zu geben und übertragbare Ansätze für andere Kommunen sichtbar zu machen.

10.00 Extremismusprävention: Ansätze und Erfahrungen

- Demokratieförderung und phänomenübergreifende Extremismusprävention (DEXT) in Hessen
Dr. Janoš Klocke, DEXT-Fachstelle Pro Prävention, Landkreis Offenbach, Dietzenbach
- Ansätze und Erfahrungen aus Wiesbaden
Christian Böß, Amt für Zuwanderung und Integration, Landeshauptstadt Wiesbaden

11.00 Kaffeepause

11.30 Beratung und Konfliktlösungen

- Mobile Beratungsteams
Markus Klein, Demos – Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung, Potsdam
- Zentrale Beratungsstelle "Starke Stelle"
Frederike Wistuba, Deutsches Forum Kriminalprävention, Bonn

12.30 Mittagspause

Block IV: Bürgerbeteiligung unter Druck

Die zunehmende Stärke rechtspopulistischer Akteure erschwert konstruktive Dialoge und kann Beteiligungsformate gezielt delegitimieren oder stören. Kommunen stehen vor der Herausforderung, Beteiligung offen und inklusiv zu halten, ohne demokratiefeindlichen Positionen Raum zu geben. Gemeinsam sollen die damit verbundenen Herausforderungen einer kommunalen Beteiligungskultur diskutiert werden.

13.30 Kommunale Beteiligungskultur in Zeiten von Populismus (Erfahrungsaustausch)

- Impuls: Dr. Stephanie Bock, Difu, Berlin
- Austausch in Arbeitsgruppen

14.45 Kaffeepause

15.00 Ein starke Stimme aus der Praxis

- Bürgermeisterin Claudia Nowak, Michendorf
- Abschlussdiskussion

16.00 Ende der Veranstaltung